

Modul 2 – Abschnitt 2

Kulturell geprägte Vorstellungen von Gesundheit und Krankheit

Kulturelle Vorstellungen von Gesundheit und Krankheit beziehen sich darauf, wie Kultur die Wahrnehmung, Definition und den Umgang mit Gesundheit und Krankheit prägt.

Diese Vorstellungen beeinflussen, welche Symptome als bedeutsam angesehen werden, wie sie erklärt werden

(z. B. durch Ursachen wie Ernährung, Stress oder moralisches Versagen) und welche Behandlungen als angemessen angesehen werden.

Vorstellungen über Gesundheit und Krankheit sowie Erwartungen an die Behandlung variieren stark je nach kulturellem Hintergrund, traditionellen Werten, persönlichen Erfahrungen und sozialem Umfeld.

Modul 2 – Abschnitt 2

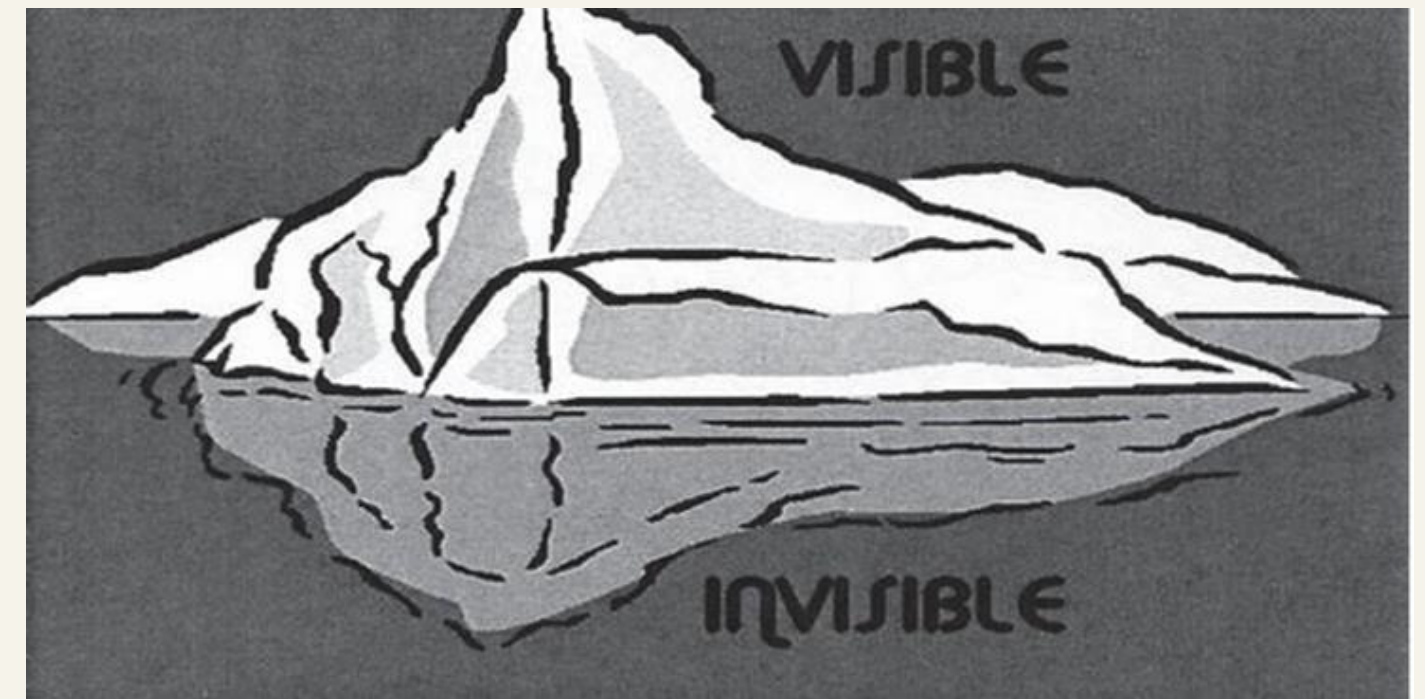
Kulturell geprägte Konzepte von Gesundheit und Krankheit

Erläuterung des Begriffs „Kultur“ anhand des Eisbergmodells

Der Eisberg hat eine sichtbare Spitze. Dies ist der Teil der Kultur, den wir physisch wahrnehmen können. Zu den sichtbaren Elementen gehören beispielsweise Musik, Kleidung, Architektur, Sprache, Essen, Gesten, religiöse Rituale, Kunst und vieles mehr.

Der Teil des Eisbergs, den wir nicht sehen können – der größte Teil –, umfasst Bereiche wie Werte und Normen, religiöse Überzeugungen, Regeln für soziale Beziehungen, Einstellungen zu Regeln und Vorschriften, Kommunikationsstile, Geschlechterunterschiede usw.

Es sind diese unsichtbaren Elemente, die den sichtbaren Bereichen der Kultur zugrunde liegen und sie prägen. Die Bedeutung dieser sichtbaren Elemente lässt sich nur erfassen, wenn man die ihnen zugrunde liegenden (verborgenen) Mechanismen kennt und versteht.



Text- und Bildquelle: Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Leonardo-Büro
[chrome-extension://efaidnbmnnnibpcajpcqlclefindmkaj/https://www.erasmus-praktika.ovgu.de/leonardo_media/Leonardo_Neu/Downloads/Euroskills+VOCAL+VOCALMed/Interkulturelle+Unterschiede+im+medizinischen+Kontext.pdf](https://www.erasmus-praktika.ovgu.de/leonardo_media/Leonardo_Neu/Downloads/Euroskills+VOCAL+VOCALMed/Interkulturelle+Unterschiede+im+medizinischen+Kontext.pdf)

Modul 2 – Abschnitt 2

Kulturell geprägte Vorstellungen von Gesundheit und Krankheit

Kultur:

- kann erklären, wie Menschen ihre Symptome mitteilen und welche Symptome sie angeben.
- hat einen starken Einfluss darauf, ob Menschen überhaupt Hilfe suchen.
- beeinflusst, welche Art von Hilfe sie suchen.
- wirkt sich darauf aus, welche Bewältigungsstrategien und sozialen Unterstützungsangebote Menschen nutzen.
- bestimmt, wie stark psychische Erkrankungen stigmatisiert werden.
- prägt die Bedeutung, die Menschen ihrer Krankheit beimessen.

Modul 2 – Abschnitt 2

Kulturell geprägte Vorstellungen von Gesundheit und Krankheit

Wichtig!



- Bitte beachten Sie, dass **allgemeine Aussagen über die kulturellen Merkmale** einer bestimmten Gruppe **dazu führen können**, dass Einzelpersonen aufgrund ihres Aussehens oder ihrer Zugehörigkeit **stereotypisiert** werden.
- Die Vielfalt innerhalb einer Bevölkerungsgruppe ist in der Regel größer als zwischen verschiedenen Bevölkerungsgruppen.

Bildquelle: <https://pixabay.com/de/vectors/warnung-aufmerksamkeit-98596/>

Modul 2 – Abschnitt 2

Kulturell geprägte Vorstellungen von Gesundheit und Krankheit

Kulturen unterscheiden sich auch darin, welche **Bedeutung** Menschen der Krankheit beimessen und wie sie die subjektive Erfahrung von Krankheit und Leiden interpretieren (Kleinman, 1988).

Die Bedeutung einer Krankheit bezieht sich auf die tief verwurzelten Einstellungen und Überzeugungen einer Kultur darüber,

- , ob eine Krankheit „real“ oder „eingebildet“ ist
- ob sie den Körper oder den Geist (oder beides) betrifft.
- ob sie Mitgefühl verdient
- wie stark sie stigmatisiert ist
- was sie verursachen könnte
- welche Art von Mensch ihr erliegen könnte.

Modul 2 – Abschnitt 2

Kulturell geprägte Vorstellungen von Gesundheit und Krankheit

Wie prägen kulturelle Einflüsse die Wahrnehmung und Einstellung zu Gesundheit und Krankheit?

- Wahrnehmung von Symptomen: Die Kultur bestimmt, wie Menschen Symptome erleben und interpretieren. Beispielsweise neigen manche Kulturen dazu, Schmerzen anders wahrzunehmen und auszudrücken als andere.
- Ursachen von Krankheit: Die Ursachen von Krankheit werden kulturübergreifend unterschiedlich zugeschrieben. Diese können von rein biologischen Erklärungen bis hin zu Erklärungen reichen, die mit moralischem Verhalten, spirituellen Einflüssen oder sozialen Ungleichheiten zusammenhängen.
- Verhalten im Krankheitsfall: Kulturelle Normen beeinflussen, wie Menschen auf Krankheit reagieren, z. B. ob sie frühzeitig ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen oder erst, wenn der Zustand kritisch ist.

Modul 2 – Abschnitt 2

Kulturell geprägte Vorstellungen von Gesundheit und Krankheit

Wie prägen kulturelle Einflüsse die Wahrnehmung und Einstellung zu Gesundheit und Krankheit?

- Behandlung und Heilung: Kulturelle und religiöse Überzeugungen können beeinflussen, welche Behandlung als akzeptabel angesehen wird. Dazu gehören Vorstellungen über Ernährung (z. B. religiöse Speisevorschriften), Gebetszeiten oder geschlechtsspezifische Präferenzen bei Untersuchungen.
- Soziale Stigmatisierung: In manchen Kulturen kann Krankheit stigmatisiert sein, was sich negativ auf Patienten und ihre Behandlung auswirkt.
- Umgang mit Angehörigen: Die Rolle von Familie und Gemeinschaft variiert von Kultur zu Kultur, was sich ebenfalls darauf auswirkt, wie kranke Menschen behandelt werden. In manchen Kulturen wird eine starke familiäre Unterstützung erwartet, während in anderen Kulturen der Einzelne stärker auf

sich selbst angewiesen ist.

Modul 2 – Abschnitt II

Kulturell geprägte Vorstellungen von Gesundheit und Krankheit

Kulturelle Vorstellungen von Krankheit haben reale Konsequenzen; sie beeinflussen

- , ob Menschen motiviert sind, sich in Behandlung zu begeben,
- wie sie mit ihren Symptomen umgehen
- wie unterstützend ihre Familien und Gemeinschaften sind
- wo sie Hilfe suchen (Psychiater, Hausarzt, Geistliche und/oder traditionelle Heiler),
- welche Wege sie einschlagen, um Leistungen in Anspruch zu nehmen
- wie erfolgreich die Behandlung ist.

Die Folgen können schwerwiegend sein, wenn Menschen mit schweren psychischen Erkrankungen keine angemessene Behandlung erhalten. Dazu können extremes Leiden, Behinderung und möglicherweise Selbstmord gehören.



Bildquelle: <https://pixabay.com/de/vectors/warnung-aufmerksamkeit-98596/>

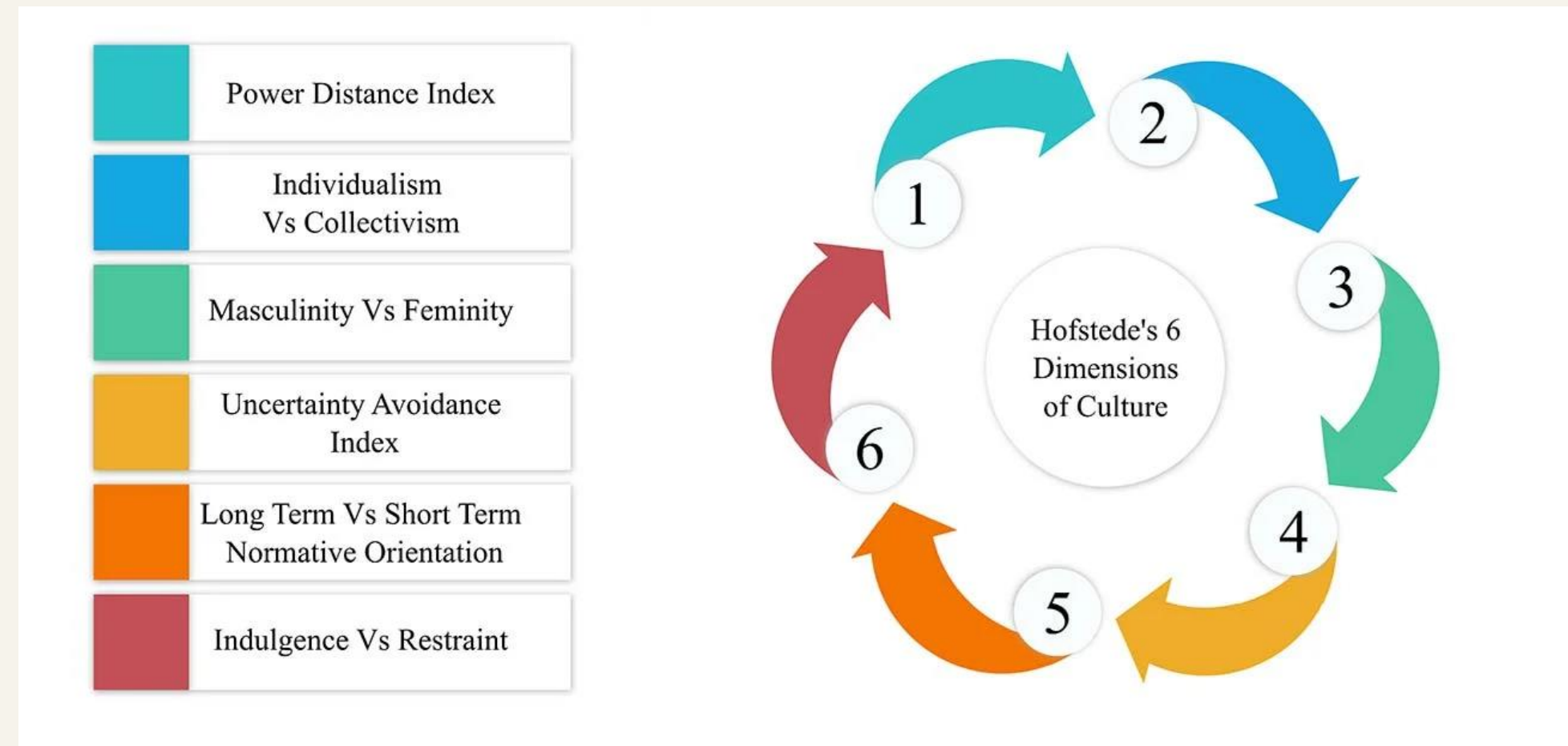
Modul 2 – Abschnitt 2

Kulturell geprägte Vorstellungen von Gesundheit und Krankheit

- Das Wissen um kulturelle Dimensionen kann aufzeigen, in welchen Bereichen und Dimensionen unser Verhalten kulturell beeinflusst wird.
- Eine wichtige Voraussetzung für erfolgreiche interkulturelle Kommunikation ist das Verständnis von Verhaltensmustern.

Geert Hofstede entwickelte zu diesem Zweck sein Modell der sechs kulturellen Dimensionen.

- Dieses Konzept ist ein Instrument, das entwickelt wurde, um uns dabei zu helfen, verschiedene Kulturen zu beobachten, zu verstehen und zu vergleichen.



Bildquelle:

<https://www.simplypsychology.org/hofstedes-cultural-dimensions-theory.html#:~:text=Masculinity%20vs.%20Femininity,often%20emphasise%20performance%20and%20advancement.>

Modul 2 – Abschnitt 2

Kulturell geprägte Vorstellungen von Gesundheit und Krankheit

Beispiel: Die kulturelle Dimension „High/Low Context“ im medizinischen Kontext

- In Low-Context-Kulturen werden Themen explizit angesprochen.
- In Hochkontextkulturen dominiert indirekte Sprache.
- Man muss zwischen den Zeilen lesen und auf nonverbale Kommunikation achten, um Bedeutungen richtig zu verstehen.
- Menschen mit einem „hohen Kontext“ sind es gewohnt, Gefühle und Emotionen wie Unsicherheit und Angst zu vermitteln, ohne direkt auf die Situation Bezug zu nehmen.

Modul 2 – Abschnitt 2

Kulturell geprägte Vorstellungen von Gesundheit und Krankheit

In unserer Kultur spiegelt die Erklärung von Krankheiten die Vorstellung wider, dass Körper und Geist getrennt voneinander agieren und dass einzelne Organe isoliert erkranken können.

In vielen anderen Kulturen wird Krankheit als Ergebnis einer Disharmonie gesehen, die den ganzen Menschen betrifft und nicht nur ein einzelnes Organ.

In manchen Kulturen glaubt man, dass Krankheiten durch übernatürliche Kräfte (z. B. den bösen Blick, Dämonen, Geister) oder durch Sünden verursacht werden, z. B. als Strafe für das eigene Handeln. Den Betroffenen fällt es dann oft schwer, über ihre Krankheit zu sprechen.

Modul 2 – Abschnitt 2

Kulturell geprägte Vorstellungen von Gesundheit und Krankheit

Beispiel:

Beschreibung/Selbstdiagnose von Krankheiten:

- Die Art und Weise, wie Menschen ihre Krankheiten diagnostizieren, variiert von Land zu Land.
- In Frankreich und Italien führen die Menschen ihre Beschwerden meist auf die Leber oder andere Verdauungsorgane zurück.
- In deutschsprachigen Ländern klagen Menschen häufiger über Herz-Kreislauf-Probleme.
- Bewohner muslimischer oder arabischer Länder beschreiben psychischen Stress oft als Kopfschmerzen.

Modul 2 – Abschnitt 2

Kulturell geprägte Vorstellungen von Gesundheit und Krankheit

Sensibilisierung für körperliches und geistiges Wohlbefinden durch Übungen im Unterricht.



<https://pixabay.com/de/illustrations/de-menz-alzheimer-alter-puzzle-595638/>



Wichtig!

Die Lernenden können über ihre persönlichen Erfahrungen sprechen, sollten aber nicht dazu gedrängt werden.

Eine entspannte und vertrauensvolle Atmosphäre fördert den Austausch zwischen den Teilnehmenden.

Hier ist ein Beispiel dafür, wie das Thema Gesundheit in den Unterricht integriert werden kann. Sie können die Übungen an Ihre Gegebenheiten anpassen.

Borderless German: ein frei zugänglicher Lehrplan für Deutschanfänger

<https://grenzenlos-deutsch.com/sozial/e1/l2/#gsc.tab=0>